Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Spicanard vnd Lauendel sind warm vnd trucken (wiewol das Männle etwas mehr) im andern Grad / einer subtilen Substantz. Geben dem frembden Nardo nicht viel zuvor.

In Leib.

Spicanard vnd Lauendel seynd zwey köstliche Kreutter wider alle kalte Gebresten deß Hirns vnd der Sennader/als da ist der Schwindel/gantze vnd halbe Schlag/ der fallend Siechtag/die Schlafffsucht/Krampff/Zittern/Contract vnd Lähme. Sie erwermen den blöden kalte Magen/zertheilen die Winde. Treiben den Harn/der Weiber Zeit/das Bürdle/ vnnd erwermen die Mutter. Offnen die verstopffte Leber vnd Miltz/benemen also die Geelsucht/vnd anhebende Wasserseuch / sonderlich so man Andorn/Zimmetrind/Fenchel/Spargen/vnd Eppichwurtzeln dazu mischet. Zu allen jetzgenannten Gebresten mag man Spicanard oder Lauendel/ Kraut vnnd Blumen / in Wein oder Wasser sieden/vnd davon trincken etliche tage nacheinander. Gemelte Tugendt hat auch das gebrandte Wasser / ist gut für ohnmacht / da ein Mensch vnredend liegt/drey oder vier Löffel voll getruncken/vnd die Pulsadern damit bestrichen.

Aussen.

Spicanard oder Lauendel in Essig gesotten/vnd die Brühe auff dem wühtenden Zan gehalten/stillet den Schmertzen/sonderlich/so Flüsse dazu schiessen.

Die Blumen von Spicanard oder Lauendel in gebrandten Wein gelegt / dieser Wein in Mund genommen/bringt die verlegene Sprach widerumb. Ist auch gut/die lahmen/kalten Glieder damit gerieben.

Die Kreutter eusserlich vbergelegt/vertreibet das Hauptwehe/vnd den Schwindel. Seind auch gut in der Laugen zum Hauptzwagen gebraucht / denn sie stercken das
D schwache Hirn sehr wol.

Spicanarden öl. Oleum de Spica.

Auß den frischen Spickblumen distilliret man ein öl / welchs ob dem gebrandten Wasser schwimmet/eines so gewaltigen Geruchs/der alle andere vbertrifft. Solchs öl ist zu allen obgemeldten Gebresten nützlich.

Spicanard vnd Lauendel heist Lateinisch Pseudonardus. Welsch Spico, Lauanda. Frantzösisch Aspic, Lauande. Behmisch Spikanard domacy/ Lawendula.

Von Haselwurtz. Cap. IX.

Gestallt.

Haselwurtz nennen etliche wilden Nardum. Sie tregt Bletter gleich dem Wintergrün / seind doch viel runder / vnnd linder. Zwischen den Blettern nahe bey der Wurtzel hangen an zarten vnnd langen Stilen braune Purpurfarbe/wolriechende Blumē / in kleinen Hülsen / wie an dem Bilsenkraut / darinne wechst ein ecketer Same/ den Weinkörnern nicht vnähnlich. Seine Wurtzeln sind vielfaltig / vberzwerch hin vnd her geschrenckt/ mit angehenckten kleinen Zäseln / geben einen freundtlichen lieblichen Geruch/seind scharpff auff der Zungen. * Es wirdt auch im Schweitzerland auff den Gebirgen bey dem Einsidel genannt / ein grössere vnd mehr wolriechende Art gefunden/ dann die gemeine ist.

Stell.

Haselwurtz wechst an schattechten Orten / sonderlich in Gebirgen / Hecken vnnd Wälden.

Zeit.

Zeit.

A

Sie blüet zweymal im jar/nemlich im Frühling/vnd Herbst. Sol gesamlet werden zwischen zweyen Frawentagen/das ist/von dem fünfftzehenden Tag Augusti biß auff den achten Tag deß Herbstmonats.

Haselwurtz.	Asarum.	Die ander Haselwurtz.	Asarina.
1 Der Samen.	1 Semen.		
2 Auffgethane Blum.	2 Flos apertus.		
3 Zugethane Blum.	2 Flos clausus.		

B

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Haselwurtz ist warm im andern/vnd trucken im dritten Grad/insonderheit sein Wurtzel/die auch am meisten gebraucht wirt.

In Leib.

Das Bauwersvolck hat kein besser Artzney fürs Kalte/oder anstossende Fieber/dann daß sie ein Handvoll dieser Bletter in Wein oder Wasser sieden/mit Honig abbereiten/vnd etliche tage frühe davon trincken/das treibt durch den Stulgang Schleim vnd Gallen/bißweilen auch obenauß. Vnd Dioscorides schreibt: Haselwurtz purgiere wie Nießwurtz. Wann man sie wil eynnemen/ist es gut/man thue darzu Muscatenblüet/Zimetrinden/vnd dergleichen Gewürtz. Aber schwangere Frawen sollens nicht trincken/dann es ohn schaden jr vnd deß Kinds nicht geschehen würde.

Haselwurtz in Wein vber nacht eyngebeitzt/vñ frühe davon einen warmen trunck gethan/thut auff die verstopffte Lebern/Miltz/vnd verharte Geschwülste/ist dieser gestalt gebraucht ein fruchtbarliche Artzney für die Wassersucht/Geelsucht/alt Hüfftweh/Keichen vnd Husten.

Etliche bereiten von Haselwurtz einen Wein zur zeit der Weinlesung/welcher zu allen obgedachten Gebresten dienstlich ist.

Haselwurtz zum einbeitzen nimpt man eins Lohts schwer/das Puluer aber von einem biß auff das ander quentle.

* Etliche geben die Bletter im Meyen den Pferden vnter jhrem Futter/davon sie sich reinigen vnd muhtiger davon werden.*

C

Aussen.

Haselwurtz in Laugen gesotten/vnd damit gezwaget/sterckt das Haupt vnd Hirn/ so der mangel von Kälte ist/vnd behelt die Haar.

Haselwurtzsafft mit Thucien vermischt/vñ in die Augenwinckel getröpfft/ macht ein klaar Gesicht/benimpt die Fell vnd Wülcklen.

Baumöl/darinnen Haselwurtz an der Sonnen vber den Sommer wirt außgewirckt/benimpt das frieren vnd schütten der Fieber/so man ein stund vor derer ankunfft das Rückenbein damit warm salbet.

Haselwurtz heist Griechisch Κασφορ. Lateinisch Asarum. Arabisch Asaron. Welsch Bacchara. Spanisch Asara baccara. Frantzösisch Carabel. Behmisch Kopytnijk.

Ein ander Geschlecht der Haselwurtz.

Diß Kraut findet man auff den Gebirgen/vnd dieweil es der Haselwurtz fast gleich ist/haben wir es Asarinam genennt. Die Bletter ligen auff der Erden/sind runder vnd rauher/dann in der Haselwurtz. Der Vmbkreiß ist ein wenig vneben. Die Stengle klein vnd härig. Die Blumen vergleichen sich den Camillenblumen/allein daß sie kleiner sind/riechen wol. Auch hat es viel knödichte/dünne/scharpffe Wurtzlen/die sind am Geschmack scharpff vnd etwas bitter/riechen doch nicht so wol/als die Haselwurtz.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Diß Kraut ist heisser vnd truckner Natur/säubert vnd zertheilet.

In Leib.

Das Kraut in Wein gesotten/oder das Puluer eines quentlen schwer in Wein gerürt/vmmd getruncken/macht den Stulgang fertig/treibt auß den dicken Schleim/
D Rotz/vnd Melancholey. Ist gut wider die Wassersucht/schmertzen der Frantzosen vnd deß Zipperlen/Geelsucht/fallenden Siechtag/vñ halben Schlag. Es treibt den Harn/ vnd der Frauwen zeit. Tödtet die Bauchwürme. Man list das Kraut im Herbst/vnd trucknets im Schatten.

Von Baldrian. Cap. X.

Namen.

Aldrian nennen die Apotecker Valerianam. Man heist sie auch Dennenmarck/Katzenkraut/vnd Augenwurtz/darumb/daß die Katzen diese Wurtzel gern riechen/vnd jre Augen damit stärcken.

Geschlecht vnd Gestallt.

Baldrian ist dreyer Geschlecht. Das grosse/kleine/vnd allerkleineste/wie in den gemälden augenscheinlich vorgebildet. Es solt aber deß grossen Abriß der Proportion nach/etwas höher vnd auffrichtiger gemalet seyn worden.

Deß grossen Baldrians Bletter vergleichen sich dem Apostemenkraut/außgescheiden daß sie grösser/vñ nicht so sehr zerspalten sind. Sein Stengel ist Elen hoch/oder höher/glatt/hol/zart/auff Purpurbraun geneigt/vnd knödicht. Tregt oben schöne schneeweisse Blumen/oder Dolden/wiewol/ehe dann sie sich auffthun/erscheinen sie Leibfarb zu seyn. Der Samen/so er zeitigt/fleuget er hin/wie auff dem Lattich. Die Wurtzel ist Fingers dick/mit vielen/nebenangehenckten/kleinen/geelen/wolriechenden Zaseln/mit welchem Geruch sie dem Nardo nacheifern. Wächst auff den Gebirgen/ feuchtem Erdrich vnd Feldern.

Das kleine Baldrian/so in gemeinem Brauch/vnnd meniglich bekannt ist/hat Bletter wie der Eschbaum/die sind glat/Schwartzgrün/vnd zur Erden geneigt. Ver-

gleicht